

Austausch der Ratifikationsurkunden des Ver-
trages von Rapallo.

Wien. 2. Februar. (Telef.) Minister des Reiches Graf Cavour und der jugoslawische Gesandte Antonjevic haben die Ratifikationsurkunden des Vertrages von Rapallo ausgetauscht. Es sind italienische Delegierte für die Mission ernannt worden, die mit der Festlegung der Grenze zwischen Mo-

lien und Jugoslawien betraut sind, und zwar 1. für das Austische Venedig, 2. für Dolomiten und 3. für die Grenze des freien Staates Trium. Ferner wurde eine Kommission für die Regelung der wirtschaftlichen, finanziellen und kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Staaten bestellt.

Stolitti über die sozialistische Bewegung in Italien.

WAB. Nam. 3 Heber. (Stefani.) An Verantwortung von Interventionen über die Innenpolitik des Ministerpräsidenten Giolitti eine Schilderung der sozialistischen Bewegung in Italien. Er habe niemals gegen sie Gewalt anwenden wollen. Die Forderung der Fabriken habe den Arbeitern gezeigt, daß es ihnen außerordentlich unmöglich sei, die Leitung der Fabriken zu übernehmen. An Wille habe er Gewalt anwenden lassen müssen, denn es habe geheißen, die Vorbereitung zu einem neuen Kriege zu verhindern. Er glaube, daß die vollständige Wiederherstellung des europäischen Friedens und die Vereinfachung jeder Mäßigkeit abenteuerlicher Unternehmungen sowie die Schaffung einer auswärtigen Politik der aufrichtigen Freunde.

schaft mit allen Nachbarvölkern und des aufrichtigen Vortretens zu den Alliierten auch ein moralisches Element für eine gute Innenpolitik bilde. Schließlich Rußlands meinte Giolitti, die Kommunisten würden eine große Enttäuschung erleiden, denn die Bauern zu Besitzern geworden, brechen eine bürgerliche Gesellschaft vor. Was die Lage in den Provinzen Emilia und Romagna anbelangt, so glaube er, daß die Polizei und die Gerichtsbehörden genügen würden, um die von allen Bürgern erwünschte Herrschaft des Gesetzes wieder herzustellen. Die Ausführungen Giolittis wurden von allen Parteien mit Ausnahme der äußersten Linken mit Beifall aufgenommen.

wird, die in Tschungkufang gefangen genommen worden sind. Im Falle der Nichtbefreiung wird mit dem Bombardement der Stadt gedroht.

Die Vereinigten Staaten gegen Auslandsanleihen.

WAB Washington, 2. Febr. (Reuter.) Das Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten hat den Bericht über einen Verleghenwurf vorgelegt, laut welchem jede weitere Anleihegewährung an fremde Regierungen von der Zustimmung des Kongresses abhängig gemacht wird. Das Schatzamt wird aufgefordert, Berichte über die Zinszahlungen und Rückerstattung der auswärtigen Anleihen vorzulegen. Senator Reed kritisierte im Justizausschuss die Erteilung eines Kredites von 67,329.000 Dollars an die Tschechoslowakei, nachdem dieses Land bereits im ganzen 61,256.000 Dollars erhalten hatte. Nach Ansicht Reeds bestand unter den gegenwärtigen Umständen kein gesetzliches Recht für die Gewährung einer solchen Anleihe.

Gefahrerterror.

Wien, London, 3. Febr. (Neutr.) In der
Großstadt Cork wurde ein Pächter tot auf-
gefunden, bei dem man einen Zettel mit der
Inscription fand: Wegen Mittheilungen an den
Feind verurtheilt. In Dublin wurden 2 Polw-
zeute getödtet und 9 verwundet.

Die österreichische Anschlussfrage.

Wien, 3. Febr. Heute vormittags eröfneten beim Bundeskanzler Dr. Mahr Vertreter aller Bundesländer zu einer Unterredung über die Anschlußfrage Oesterreichs an Deutschland. Die Beschlüsse der Pariser Konferenz haben in den weitesten Kreisen der Bevölkerung große Ueberraschung hervorgeufen. Die Anschlußbewegung nimmt in den Hauptstädten der Länder immer mehr zu. Es wird eine Volksabstimmung verlangt. Wie aus der Unterredung der Vertreter mit Dr. Mahr hervorgeht, will man ein einheitliches Vorgehen erreichen. Man ist der Meinung, daß separate Beschlüsse, wie der Beschluß des Tiroler und Salzburger Landtages, keinen derartigen Eindruck machen können, wie eine einheitliche Manifestation aller Provinzen.

Ungarische Nationalversammlung.

W.B. Budapest, 3. Feber. (Ung. Korresp. Büro.) Nach nahezu sechswöchentlicher Pause ist heute die Nationalversammlung wieder zusammengetreten.

Abbruch der rumänisch-tschechischen Grenzregulierungsverhandlungen.

WRS. Prag, 3. Febr. Nach dem Be-
richte eines slowakischen Blattes seien die
Verhandlungen der rumänisch-tschechoslowa-
kischen Kommission für die endgültige Regre-
sion der Grenzen zwischen den beiden Staa-
ten abgebrochen worden, weil Rumänien auf
einen Abschnitt Karpathenrusslands, der ge-
nehmüßigt unter tschechoslowakischer Verwal-
tung steht, Anspruch erhebt.

Triump.

Finme, 3. Februar. „Bodetta d'Italia“ veröffentlicht den Geheimspruch der provisorischen Regierung betreffend die Wahlen in die Konstituante. Das Wahlrecht erhalten Personen beiderlei Geschlechts nach dem vollendeten 20. Lebensjahre, ferner Finmänner Freiwillige nach dem vollendeten 18. Lebensjahre. Das passive Wahlrecht ist an das 24. Lebensjahre gebunden. Die Stadt ist in zwei Wahlkreise: Stadt und Bezirk, eingetheilt. Das Blatt nimmt gegen das beantragte Proportionalstem Stellung und fürchtet den Einfluß der Russen bei den Wahlen, indem bei einer Anzahl von 60 Delegierten dadurch in die Konstituante 12 bis 16 Kronen kommen könnten. Die Wahlen waren für den 28. Febr. ausgeschrieben, wurden jedoch auf einen späteren Termin, wahrscheinlich Mitte März oder noch später, verlegt. In der Stadt herrscht jetzt Ruhe. Die Karabinieri haben den Auftrag, gewaltthätige Legionäre abzuwickeln. — Die „Tribuna“ ist der Meinung, daß zu den Restaurationsarbeiten der Stadt ungefähr 30 Millionen Lire erforderlich sind. Allgemein herrscht Arbeitslosigkeit.

Ist es da ein Wunder, daß die für alle Vor-
gänge um sie herum sehr empfängliche Zu-
geiß nicht auch von der Ballistiermanie er-
faßt wird, zumal ihre Empfänglichkeit ge-
nug von politischen Mächern zu Demon-
strationszwecken mißbraucht wird. Und zu all-
dem die Erfahrung, daß man auch, ohne viel
studiert zu haben, gewaltig politische Kar-
riere machen kann, und politisieren ist doch
viel leichter als studieren!

Aus diesen Darlegungen lassen sich die Maßnahmen leicht ableiten, die zu ergreifen wären, um den angegebenen üblen Erscheinungen abzuhelfen.

Die Geruhen in Ställen.

Bologna, 3. Heber. Von der Sicherheitspolizei wurden strenge Maßnahmen zur Entwaffnung der Bevölkerung, die am 8. d. M. brenndet sein soll, getroffen. Auf dem Lande wurden verstärkte Gendarmerieabteilungen, die strengen Tag- und Nachtdienst einhalten müssen, zur vollkommenen Durchführung der Entwaffnung verteilt.

Beniseles und die Orientkonferenz.

WAB. Paris, 3. Febr. (Zuspruch.) Die Zeitungen melden, daß Benjélos während der Konferenz über die Orientfrage in London anwesend sein wird.

Ein Ultimatum an Remal Balcha.

PARIS, 3. Febr. (Havos.) Der „Matin“ meldet aus Konstantinopel: Admiral Dumasnil, der Befehlshaber der französischen Streitkräfte in Konstantinopel, hat an die Regierung Kemal Paschas ein Ultimatum gerichtet, worin die sofortige Freilassung der französischen Soldaten verlangt wird.

Die die Studienerfolge herabdrückende Organisationslust der Jugend kann nur durch die gute Qualität der Lehrer erfolgreich bekämpft werden. Je mehr schlechte und dabei ungerechte Lehrer, umso größer die Schüleropposition.

Um die Jugend von der Politik ab und nur dem Stadium zuzuführen, müßte in erster Linie der Mittelschule als Institution jegliche Teilnahme an den politischen Vorgängen verwehrt werden. Die Maßnahme mag unpopulär sein, aber schließlich ist das mit ihr angestrebte Ziel viel zu wichtig, um nicht in Erwägung gezogen zu werden.

Der Kronstädter Matrosenaufstand.

Moskau, 3. Febr. Die Moskauer „Pravda“ meldet: Nachrichten aus Kronstadt besagen, daß unter den Matrosen der Ostseeflotte eine vollkommene Meuterei ausgebrochen sei. Vier bolschewistische Regimenter wurden von Moskau nach Kronstadt entsandt. Der Hafen von Kronstadt ist in der Gewalt der Aufständigen. Der bolschewistische Oberkommandant der Flotte wurde gefangen genommen. Die Käteregierung hat in Petersburg den verstärkten Kriegszustand verkündet, weil die Stadt von den meutenden Matrosen ernstlich bedroht ist.

Die westungarische Frage.

Budapest, 3. Febr. Die Entente not auf die ungarische Antwort in der westungarischen Frage ist bereits in Budapest eingetroffen. In gut unterrichteten Kreisen spricht man, daß die Entente den ungarischen Standpunkt nicht ablehnt und die Möglichkeit direkter österreichisch-ungarischer Verhandlungen in dieser Frage offen läßt. Die Entente dürfte auch kompetente österreichische Stellen verständigt haben, daß ihrerseits Verhandlungen zwischen Österreich und Ungarn in der westungarischen Frage keine Hindernisse in den Weg gestellt würden.

Die deutschen Kriegsschuldigen.

Das Verfahren gegen die ersten elf „Kriegsverbrecher“ abgeschlossen.

WAB. Berlin, 3. Febr. Wie die Nachrichten aus Leipzig erfährt, hat das Reichsgericht gegen die ersten elf der von der Entente namhaft gemachten Kriegsschuldigen das Verfahren abgeschlossen und in vier Fällen Anklagen erhoben. Die Verhandlungen dauerten im Febr. stattfinden.

Ministerpräsidentenkonferenz der deutschen Bundesregierungen.

WAB. Berlin, 3. Febr. Staatssekretär Bergmann ist heute früh in Berlin eingetroffen, und hatte vormittags eingehende Besprechungen mit dem Minister des Auswärtigen. Simons sagte im Reichsfinanzministerium, das Reichskabinett hat mit Rücksicht auf den Umstand, daß eine reifliche Uebereinstimmung des ganzen deutschen Volkes Voraussetzung ist für eine seinen Interessen gerecht werdende Lösung der Lebensfragen, die jetzt zur Debatte stehen, beschlossen, die Ministerpräsidenten der deutschen Bundesregierungen zu einer Konferenz nach Berlin einzuladen, die übermorgen zusammenzutreten wird.

Briand über die Ergebnisse der Pariser Konferenz.

WAB. Paris, 3. Febr. (Havas.) In der Kammer gab Ministerpräsident Briand Erklärungen über die Ergebnisse der Konferenz der Verbündeten ab, wobei er unter anderem ausführte:

Die französische Regierung, die vom 1. Jänner 1921 ab berechtigt war, die Anwendung der im Abkommen von Spa befuhrten Strafen zu verlangen, wünscht, daß die Währung, von der Frankreich bei der Verfolgung seiner unbestreitbaren Rechte unaufhörlich Beweise abgelegt hat, vor den Augen der Verbündeten deutlich zum Ausdruck komme.

Bezüglich der Wiedergutmachung hatte sich die französische Regierung entschlossen, sich nur vor erwiesenen Unmöglichkeiten zu beugen, und hat folgende Ziele gesetzt: 1. Von Deutschland sind tatsächlich sofortige Zahlungen zu erhalten in einem möglichst hohen Betrage und auf solche Art, daß man in Wirklichkeit damit rechnen kann. 2. Die Gläubigerländer sind durch eine jedem von ihnen angepaßte Kombination in der wirtschaftlichen Wiederverhebung Deutschlands zu beteiligen, um die unmoralische Erscheinung zu vermeiden, die das Schauspiel eines zugrundegegangenen Siegers hätte. Der Ministerpräsident erwähnt sodann die Zahlungsmodalitäten und kommt zum Schluß, daß die Zahlung von Deutschlands Schuld durchaus in den Grenzen seiner wirtschaftlichen Fähigkeit liege. Durch die Kombination der

festen und der veränderlichen Annuität, durch die die Schuldforderung der Alliierten mit der Zukunft Deutschlands verknüpft erscheint, hat die französische Regierung keineswegs auf die Möglichkeit verzichtet, von Deutschland, wenn es sich wirtschaftlich erholt hat, die Zahlung der Gesamtschuld zu verlangen. Die Reparationskommission wird dem Friedensvertrage entsprechend deren Höhe vor dem 1. Mai 1921 feststellen.

Schließlich hat die Pariser Konferenz klar festgestellt, daß die bezüglich der Entwertung für die Frage der Wiedergutmachungen unverändert zur Anwendung gelangen würden.

Ueber die Kohlenfrage erklärte der Ministerpräsident, daß die Reparationskommission Deutschland mitgeteilt habe, daß es 2.200.000 Tonnen monatlich im Februar und im März liefern müsse, wozu 250.000 monatlich kämen, um die Verzögerung bei den früheren Lieferungen einzuholen und zwar ohne Vorstöße und Prämien. Wenn Deutschland sich weigern würde, würde wieder der Friedensvertrag zur Durchführung kommen, der höhere Ziffern vorsieht.

Der Ministerpräsident schloß: „Die Konferenz in Paris hat die Bande der Entente fester verknüpft. Ihr wesentliches Werk war die Komodifizierung der Friedensfront, die diejenigen, die für die Verwüstungen verantwortlich sind, zwingen wird, sich ihrer Schuld zu entledigen.“

Rundgebungen der deutschen Länder gegen die Forderungen der Entente.

WAB. Berlin, 3. Febr. Die meisten Länder haben Rundgebungen zu den Forderungen der Entente erlassen in dem Sinne, daß

alle deutschen Stämme einmütig das wahrheitsgemäße Verlangen der Entente ablehnen.

Die Furcht der Entente vor Amerika.

Paris, 3. Febr. Ein Artikel im „Deuore“ sagt, das Abkommen vom 29. Jänner habe nur Wert, wenn die Regierung von Washington ihm zustimme. Die amerikanische Bedingung, betreffend die Regelung des europäischen Finanzproblems, über die Sir Audland Geddes, der englische Botschafter in Washington, Lloyd-George Aufklärungen gegeben habe, hätten Lloyd-George nicht besonders angenehm berührt, denn sie stellten keine ganze Orientierung in Frage, namentlich aber die Abmachungen von San Remo. Der britische Imperialismus müsse dem amerikanischen weitestgehende Konzessionen machen. Der Schreiber des Artikels erklärt, er glaube nicht fehlzugehen, wenn er sage, das Abkommen von Paris werde kein endgültiges sein. Die ungeheuren Anstrengungen der französischen Regierung müßten nicht nur in Berlin, sondern auch in London und Washington fortgesetzt werden, sonst werde die Realisierung der französischen Forderungen ein Traum bleiben, und die Regelung der französischen auswärtigen Schulden werde als neue drückende Schwierigkeit am Horizont auftauchen.

Inland.

Die Vorarbeiten für das Budget 1921-22.

Beograd, 3. Februar. Wie die „Politika“ berichtet, werden im Finanzministerium Vorbereitungen zur Zusammenstellung des Budgets für das Jahr 1921-22 getroffen. Es wurden alle Ministerien und übrigen staatlichen Behörden aufgefordert, die Ausgabe-

Vorschläge einzulenden. Die allgemeinen Verhandlungen werden noch im Laufe dieses Monats begonnen. Bis April oder spätestens Mai soll der Staatsvoranschlag fertig gestellt sein.

Die erste Sitzung des Wirtschaftsrates.

WAB. Beograd, 3. Febr. Heute morgens wurde die Konferenz des Wirtschaftsrates eröffnet. In der Begrüßungsansprache erklärte Minister für Handel und Industrie Doktor Ankovic, daß die Aufgabe der Konferenz sei, die Meinung von kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Fachmännern betreffs aller einschlägigen Fragen des Wirtschaftslebens zum Ausdruck zu bringen. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung standen Verkehrs- und Zollfragen, ferner Handelsverträge. Der Sekretär des Verkehrsministeriums Netic betonte in seiner Rede, daß eine Neuorganisation des Verkehrs nicht so schnell und leicht, als es zu wünschen wäre, erfolgen könne. Die Redner schrieben die unangünstigen Wirtschaftsverhältnisse unseren Eisenbahnen zu, da in erster Linie die schlechten Verkehrsverhältnisse an allen Stationen, an den Verkehrsstationen über die Wirtschaftspolitik der Ministerien für Verkehr, Finanzen und Handel schuld trage. Im Namen der kaufmännischen Vereinigung Zagreb ergriff Herr Demetrowic das Wort, der erklärte, daß unsere Volkswirtschaft in Gefahr sei, wenn nicht jede Zollentrichtung für ins Ausland bestimmte Waren abgeschafft würde. Die Hauptursache aller Verkehrsmängel sei jedoch die minderwertige Organisation der Zollverwaltung. Im selben Sinne sprach auch im Namen der Vereinigung der Gastwirte Herr Pavlovic.

Resolutionen der kroatischen Vereinigung.

WAB. Zagreb, 3. Februar. Gestern hielt die kroatische Vereinigung eine Beratung ab, die von Dr. Lajinca eröffnet wurde. Den Vorsitz führte Dr. Lorkovic. Vor der Beratungssitzung berichtete Abg. Dr. Drinkovic über die allgemeine politische Lage. Darauf entspann sich eine Debatte, nach welcher folgender Beschluß angenommen wurde. Die Vertrauensmännerversammlung der kroatischen Vereinigung nimmt auf ihrer Konferenz vom 2. Febr. 1921 die Gründe zur Kenntnis und genehmigte sie, durch die bewogen die Abgeordneten der kroatischen Vereinigung den Eid ablegen, zu welchem sie durch die Geschäftsordnung über die Mitarbeit in der Konstituante gezwungen wurden. Jedoch verlangt die Vertrauensmännerversammlung der kroatischen Vereinigung, daß ihre Abgeordneten die Konstituante verlassen sollen, sobald sie zur Ueberzeugung kommen würden, daß man unserem Staate eine Verfassung geben wolle, die den berechtigten Forderungen der kroatischen Nation,

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Bothe.

Copyright by Anny Bothe, Leipzig.

10

(Nachdruck verboten.)

„Du mußt dich beherrschen lernen, Evelyn. In unseren Kreisen ist das unerlässlich. Wie oft soll ich dir das noch wiederholen. Was ist mit dem Engländer? Wie kommt er dazu, dich zu verheiraten? Willst du, daß ich ihn zur Rede stelle?“

Eine heiße Angst kroch plötzlich in ihrer Seele empor, während sie ihr Mann in den Schritten hob. Und doch lachte sie hell auf.

„Was bist du doch für ein dummes Mädel, Maxerl, ich hab mich ja über mich selber geärgert, daß ich diesen Fliegenmensch so arg verdammt hab. Ein ganz anderer ist ja gewesen, damals in Damos, den ich persönlich gekannt habe. A bisserl ähnlich hat der Wood dem ja geseht, aber sich zu haben, als hätte ich ihn zu Tode geküßt, hält der Kerl a nit tun brauchen. Meinst mit a, Maxerl?“

„Und das ist wahr, Evelyn?“ fragte Max von Köpping mit durchdringendem Blick, fast ihr Handgelenk umspannend.

Sachend hielt sie den Blick aus, und dann meigte sie ihr rotes Antlitz — Kerchen behauptete, daß es die geküßt sei — fest gegen seine Schulter.

Da lächelte er ihr wie abblühend die Hand, und in seine dunklen ersten Augen trat ein warmer Schein.

James Wood, ganz mit seinen Gedanken

beschäftigt, blickte dem schwarzen Schlitten mit den schwarzen Rössen, weißen Stielen und himmelblauen Dedden, die sich im Winde blähten, wie im Traum nach.

„Wollen Sie denn hier bleiben, Mister Wood?“ rief jetzt die Stimme des Prinzen, „da, auf dem Treppchen hinter der Gräfin ist noch ein Platz, wenn Ihnen das Plegen auf dem Bob so unangenehm ist. Sonst trete ich Ihnen auch gern meinen Sitz ab.“

Schon zogen die Pferde an. Schnell schwang sich der Engländer auf das Gefährt.

„Danke verbindlichst, Hoheit“, wehrte er ab. „Ich bin hier ausgezeichnet untergebracht.“

Er stand dicht hinter Angelis, die mit ihrer Schwester den Fonds des Schlittens einnahm, ihnen gegenüber der Prinz und Riese Vossen. Baron Torres hatte den Platz neben dem Kutscher eingenommen.

Die Mannschaft der Hege folgte in einem zweiten Schlitten.

Auf dem Kar, den der Pferdeshlitten aufwärts zog, lag, halb ausgestreckt, Leo v. d. Dedden, und starrte zum leuchtenden Sternenhimmel empor.

Auf Kerchen, der hinter dem Kar kam, hatte leuchtend gelbes Licht von Vossen und lachte über die drohenden Geschichten, die ihr Hans Ulrich, der, den Schlitten verschmähend, nebenherlief, erzählte.

Sie hätte sich um die Welt nicht in einen Schlitten gesetzt. Das vertug ihr Budget nicht, und geschenkt wollte sie, wie sie sagte, von dem Prinzen nichts haben.

Ihr Lachen klang hell durch die schweigende Nacht.

Von Zeit zu Zeit sprang Graf Leo von dem Kar auf, und ließ auch ein Stückchen zu Fuß an der Seite seiner Braut neben dem Schlitten her. Er sagte dann wohl zärtlich nach ihrer Hand, und sie ließ sie ihm, und der Mann hinter ihr, dessen heißen Atem sie an ihrem Hals zu fühlen meinte, sah es, und jedesmal befiel ihn das Gefühl, als müßte er Angelis Verloren erschlagen.

Langsam fuhren die Schlitten bergan.

Das lustige Plaudern der jungen Mädchen, die sich mit dem Prinzen neckten, war auch verstummt. Des Prinzen Augen hing, wie der Engländer bemerkte, unausgesprochen an Angelis feinen Zügen. James Wood konnte nicht sehen, ob sie seinen Blick erwiderte, aber immer, wenn der Blick des Prinzen sie traf, ersah sie eine sinnlose Wut.

Jetzt lehnte Angelis den Kopf zurück.

Fast lehnte er an seiner Brust.

James Woods Herz begann in unaussprechlichen Schlägen zu arbeiten. Und der Mond schien so hell über dem weißen Wald, über die breite, tiefverschneite Straße, und hüllte alles in einen milden, bläulichen Glanz.

Wie ein Wundergarten war es, durch den sie fuhren.

Tiefes, feierliches Schweigen ringsumher. Leise klangen die Blöden. Wie weiße Hochzeitskleider blühten die Eiskristalle von den ragenden Tannen.

Und Mister Wood beugte sich tief zu der weißen, holden Frau da vor ihm her, und wie ein Rauch wühlte er ihr an:

„Heute schreitet das Glück durch den Winterwald, die Schneefrau, die sonst das Sterblichen über die Erde wirft, hat Hochzeitskleidchen angezogen; sehen Sie, wie sie leuchten, Gräfin?“

„Ach, sehe sie“, gab Angelis leise zurück. „Mit blauem Licht schimmern sie hell durch den weißen Wald.“

„Siehe, liebe, holde Frau!“ kam es wie ein Hauch von seinen Lippen. Dann sprang er schnell von seinem Treppchen hernieder, auf die beschneite Straße.

Angelis Herz klopfte plötzlich ganz wild. Träumte sie denn? Oder hatte wirklich der Engländer in diesem leisen, heißen Flüsterton zu ihr gesprochen?

Da klangen auch schon die elektrischen Lichter des Schlosshotels auf. Die Schlitten hielten. Der Zauber war gebrochen.

Leo hob seine Braut aus dem Schlitten, und sie schmiegte sich plötzlich fest an ihn.

Seine gute, treue, feste Hand mußte sie fühlen, diese mußte sie sicher aus der Wirklichkeit führen.

„Nicht so stürmisch, Angelis“, mahnte der Graf. „Aber du zitterst ja, Kind, ist dir nicht wohl?“

Da lachte sie hell auf, und in ihren blauen Augen züngelten wieder die kleinen grünen Schlingeln.

„Mir ist sooo sehr wohl, Leo, und ich hoffe zuversichtlich, heute Abend wird noch getanzt.“

Immerfort...

die mit Rücksicht auf ihre sowohl als auch die Interessen der ganzen Nation des Staates SS gestellt wurden, nicht genügen würden." — Im Verlauf der weiteren Verhandlung berichtete Dr. Polie über den Verfassungsentwurf, den der Nationalklub dem Verfassungsausschusse vorlegen wird, und betont die Grundlinien dieses Entwurfes. Auch hinsichtlich der Verfassungsfrage wurde ein Beschluß gefaßt, der folgendermaßen lautet: „Die Vertrauensmännerversammlung der kroatischen Vereinigung nimmt den Verfassungsentwurf zur Neuregelung des Staates SS (wie ihn der Abg. Polie anführte), der im Prinzip auf einer föderalistischen Basis beruht, auf welcher unter Staat neuorganisiert werden soll, an. Die Abgeordneten des Nationalklubs mögen diesen Entwurf dem Verfassungsausschusse als Vorschlag vorbringen und die Prinzipien, die er enthält, bei der Verhandlung einzelner Teile, sei es dieses oder irgendeines anderen Entwurfes, der möglicherweise als Grundlage zu eingehenderen Verhandlungen angenommen werden sollte, vertreten.“ — In den Nachmittagsverhandlungen berichtete Dr. Milovan Dezman über die Außenpolitik, ferner sprach über wirtschaftliche und Handelsverhältnisse Afrikan, schließlich über die innere Lage Dr. Surmin.

Infolge der durch den Schneefall hervorgerufenen Störungen im Telephonverkehr mit Zagreb und Beograd mußten heute die neuen Drahtmeldungen des K. u. K. unterbleiben. D. Ned.

Kurze Nachrichten.

Kardinal Ferrari t. Mailand, 3. Febr. (Stefani.) Kardinal Ferrari ist gestorben.

Ein kommunistischer Putschplan in Magdeburg. Wie die Blätter aus Magdeburg melden, haben die Behörden in Sendal und in Magdeburg kommunistische Putschpläne entdeckt. Es sind zahlreiche Verhaftungen erfolgt, darunter auch die des bekannten Kommunisten Vater.

Ein Schirmel zwischen Engländern und Bolschewisten in Persien. Aus Teheran wird gemeldet, daß eine Abteilung Bolschewisten die britischen Truppen in Nordpersien am vergangenen Sonntag angegriffen habe. Die englischen Truppen gingen zum Gegenangriff vor, machten einige Gefangene und erbeuteten zwei Maschinengewehre. 12 Bolschewisten wurden getötet. Auf englischer Seite sind keine Verluste zu verzeichnen.

Der genesene Wilson. Präsident Wilson hat mit seiner Frau am 2. Febr. das Theater besucht. Es ist dies sein erstes Erscheinen in der Öffentlichkeit seit dem Ausbruch seiner Krankheit.

Der Afrikaner Karl Georg Schilling gestorben. Der bekannte Zoologe und Afrikaner Karl Georg Schilling, der auch Deutsch-Afrikaner als Sachverständiger auf der internationalen Konferenz zum Schutze des Tierlebens in Afrika vertrat, ist im 55. Lebensjahre am Samstag in Berlin gestorben.

Friedrich Ehrbar, der bekannte Wiener Klobierfabrikant, ist am 3. d. im Alter von 48 Jahren in Wien verschieden.

Wie Kramarz „begnadigt“ wurde.

In böhmischen Blättern wird die Begründung veröffentlicht, mit der nach Verurteilung Kramarz und Rasins der erste Vorant des Obersten Landwehrgerichtshofes in Wien für einen Gnadenantrag stimmte. Diese Begründung ist dem schriftlichen Bericht entnommen, welchen der damalige Minister für Landesverteidigung Georgi am 13. Dezember 1916 an Kaiser Karl erstattete. Der Bericht des Landesverteidigungsministers wiederholt in kurzen Zügen die Urteilsbegründung des Landwehrdivisionsgerichtes in Wien und gibt dann eine ausführliche Darstellung des Verhaltens der einzelnen Instanzen zur Gnadenfrage und schließt mit der Bitte des Ministers, die über Kramarz und Rasin verhängte Todesstrafe nachzusehen und in eine fünf- und zehnjährige Kerkerstrafe umzuwandeln. Das ist bekanntlich am 16. Dezember 1916 auch tatsächlich geschehen. Rener Vorant führte nun aus:

Die dem Urteilspruch zugrunde gelegten Tatsachen sind, insofern es sich um den Kauf zusammenhang zwischen den Angeklagten Kramarz und Rasin, einerseits, und der Kaiserlichen revolutionären Auslandspropaganda

oder auch den kriegsverräterischen Vorfällen und den tschechischen Truppen andererseits handelt, derart vage und laßl., daß den Vorant nur die Rücksichtnahme auf die Interessen des derzeit schwer bedrohten Staates von der Stellung eines Antrages auf außerordentliche Revision des Strafverfahrens im Sinne des § 401 der Militärstrafprozessordnung in dieser Richtung abgehalten haben. Umso mehr halte es Vorant jetzt bei der Beratung über die Gnadenfrage für seine Pflicht, auf diese Schwächen des Urteils aufmerksam zu machen. Wie aus politischen Berichten allgemein bekannt sei, haben die beiden Angeklagten Kramarz und Rasin seit Jahren und Kramarz seit seinem Eintritt ins öffentliche Leben überhaupt im Innern des Reiches stets eine gemäßigte, die Interessen des Staates fördernde Politik getrieben und die Regierung sehr häufig unterstützt. Es sei auch notwendig, daß beide wegen dieser Haltung von ihren radikalen Gesinnungen angefeindet und heftig angegriffen wurden. Besondere Verdienste habe sich aber Kramarz nicht nur durch die intensive Mitwirkung bei der Umbildung des nationalen Friedens unter den beiden Volksstämmen Böhmens, sondern auch durch sein vorbehaltloses Eintreten für das Wehr- und Kriegesleistungsgebot im Jahre 1912, also gerade zu einer Zeit erworben, in welcher kriegerische Verwicklungen speziell mit Rußland drohten. Bei Rasin falle überdies in die Wagschale, daß seine Beteiligung an den strafbaren Handlungen nur eine entfernte war. Weiter dürfe nicht unbeachtet bleiben, daß die Verurteilung in dem dieser Straftat ähnlichen Markow-Prozess begnadigt wurden, obwohl gegen sie oder mindestens gegen einzelne von ihnen ein schlüssigeres Beweismaterial als im gegenwärtigen Prozeß vorlag. Schließlich komme noch in Betracht, daß im Innern der Monarchie und speziell in Böhmen und Mähren gegenwärtig vollständig ruhige Verhältnisse herrschen, daß eine Verschärfung nicht notwendig erscheint und daß es im Gegenteil nicht staatsmännisch wäre, diese innere Ruhe durch eine Aufkündigung in Frage zu stellen. Aus diesen Gründen stimmte der Vorant dafür, daß alle vier Verurteilten der Allerhöchsten Gnade empfohlen werden und beantragte für den Fall, als diesem Antrage stattgegeben werden sollte, als Ersatzstrafe für Kramarz Lebenslang, für die übrigen Verurteilten zehnjährigen Kerker, verhängt bei den drei letzteren durch einmal Feste monatlich und durch vierzehntägige Einzelhaft zu Beginn eines jeden Strafjahres.

Interessant ist aus der Eingabe Georgis die Bezugnahme auf die nachfolgenden Ausführungen der übrigen vier Stimmführer:

Die übrigen vier Stimmführer des obersten gerichtlichen Senats gaben zwar zu, daß Kramarz im Innern des Staates eine gemäßigte Politik trieb und bei den verschiedenen Anlässen im Interesse des Staates und speziell auch im Interesse der Wehrmacht gewirkt hat (nationaler Ausgleich in Böhmen, Wehr- und Kriegesleistungsgebot) und daß in Böhmen relativ Ruhe herrsche. Wichtig sei es auch, daß dem Kramarz neben der bisherigen Unbescholtenheit auch noch die anderthalbjährige Untersuchungshaft zugute komme. Da aber die hoch- und kriegsverräterischen Umtriebe des Kramarz gerade in diesem fürchterlichsten aller Kriege, in dem es sich um Sein oder Nichtsein des Staates handle, ihre Auflösung gefunden haben und weil sich zu diesen Umtrieben gerade ein Politiker von solchem Rufe und von solcher Bildung, wie es Kramarz ist, hergegeben hat, erklärten die vier Stimmführer, sich der Anregung des ersten Voranten, daß auch Kramarz der Allerhöchsten Gnade würdig bezeichnet werde, nicht anschließen zu können. Dagegen stimmten sie auch den von dem Berichterstatter bezüglich der Verurteilten Rasin, Cervinka und Jomazal angeführten Gründen und in der Erwägung, daß das Verschulden dieser Angeklagten hinter dem des Kramarz bedeutend zurücksteht, dafür, daß diese drei Verurteilten der Allerhöchsten Gnade empfohlen werden. Sollte diesem Antrage stattgegeben werden, so werde als Ersatzstrafe für Rasin Cervinka und Jomazal lebenslanger Kerker, für Kramarz

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Spende. Familie Dr. Urbaczek spendete der Rettungsabteilung K 100. — an Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Katharina Brimer. Herzlicher Dank!

Besitzwechsel. Das Haus in der Gelpostkaufstra 32 (bisheriger Eigentümer Schwab) ging um den Betrag von 680.000 K in das Eigentum einer Zagreber Kreditanstalt, die sich in den Räumen des Hauses etablieren wird, über.

Zur Verminderung des Beamtenapparates. Den Anträgen der interministerialen Kommission zur Verminderung der Beamtenanzahl in den staatlichen Ämtern gemäß stellte der Finanzminister über 50 Beamte zur Disposition. Rund 100 nichtdefinitive Beamte sollen entlassen werden.

Das Wetter. Der vorgestern einkommende Regen verwandelte sich gestern in den Abendstunden in Schnee, der Stadt und Umgebung in den Morgenstunden des nächsten Tages mit einer fast 3 Zentimeter hohen Schneeschicht bedeckte die sich im Laufe des Tages in der Stadt in häßlichen Qualm verwandelte. Tagsüber hielt der mit Regen vermischte Schneefall an. Auch aus dem ganzen Unterland werden starke Niederschläge gemeldet.

Berichtungen zwischen den Nationalitäten gegen Vermögensverschleppung. Wie die Prager „Tribuna“ meldet, werden in Bälde die Beratungen mit den Nachbarstaaten über gemeinsame Vorkehrungen gegen Wucherer und Kriegsgewinner, die mit ihrem Vermögen in andere Staaten überfließen, um der Besteuerung zu entgehen, eingeleitet werden. Es wird sich hauptsächlich um die gegenseitige Auslieferung dieser Personen handeln. In den letzten Tagen haben bereits Beratungen mit österreichischen Beamten in dieser Angelegenheit begonnen.

Zur Abhilfe der Unregelmäßigkeiten in der Zeitungszustellung. Die Post- und Telegraphendirektion sandte an uns folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung: „Die Post- und Telegraphendirektion fordert die Zeitungssubskribenten auf, jede Unregelmäßigkeit in der Zustellung der abonnierten Blätter an die zuständigen Postzustellämter oder direkt an die Postdirektion in Zagreb zu melden. Die Direktion wird über jeden angemeldeten Beschwerdefall eine genaue Untersuchung einleiten, um den Grund der Unregelmäßigkeiten zu heben. Da solche Anzeigen sowohl im Interesse der Postverwaltung als auch der Leserschaft sind, bleiben sie portofrei. Die beschlossenen aufzugebenden Sendungen müssen am Umschlag den Vermerk enthalten: „Na radno sahtvo v casopisnu zedovaz postine prosto.“

Zählung der taubstummen Kinder in der Stadtgemeinde Maribor. Zwecks Aufertigung einer verlässlichen Statistik aller taubstummen Kinder in Slowenien mögen alle taubstummen Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahre, wohnhaft in Maribor, am 8. Febr. zwischen 9 und 10 Uhr vormittags bei der städtischen Gesundheitsabteilung, Stolna ulica 7, 2. Stod (Hauptpostamt) angemeldet werden.

Nevelveranichtag auf einen Zollbeamten. Vorgestern um ungefähr halb 10 Uhr abends wurde der hiesige Zollbeamte Dr. Repomucht bei der Villa „Alvies“ von einem unbekannten Individuum angefallen, das dessen Revolver schloß, die jedoch den Zollbeamten nur steifen. Man vermutet, daß der Täter ein kürzlich entlassener Schmuggler ist. Die Erhebungen sind sowohl seitens der Polizei als auch der Gendarmerie im Zuge.

Der Marsch aus der Operette „Cecilia Amoske“ von Viktor Parma, für kleine Orchester, ist eben erschienen in der Buchhandlung W. Weigl. In kürzester Zeit erscheinen mehrere Stücke für kleine Orchester. Musiker werden darauf besonders aufmerksam gemacht.

Ein wütender Hund in den Straßen von Pilsbana. Nicht geringe Aufregung verursachte am letzten Mittwoch ein wütender Hund, der in den Hauptstraßen Pilsbanas sein Unwesen trieb und vier Personen anfiel, glücklicherweise jedoch ohne eine blutende Wunde zu verursachen. Ein ganzes Aufgebot machte Jagd auf den wütenden Hund, der trotz der auf ihn abgegebenen Revolver- und Gewehrschüsse entkommen wäre, wenn ihn nicht schließlich der Wachenmeister in einem Garten, wohin sich der Hund flüchtete, eingefangen hätte. Die tierärztliche Untersuchung hat bis jetzt noch nicht mit Sicherheit festgestellt, ob der Hund tollwütig ist.

Ausstellungen trunkenen französischer Soldaten in Graz. Am 2. Febr. veranstaltete der Alpenverein „Oberlandler“ in der Industriehalle seinen Ball. Etwa gegen halb 2 Uhr morgens erschienen plötzlich drei französische Soldaten der Mission in Wien im Vorraum des Saales und verlangten stürmisch Einlaß. Da sie volltrunken waren, verweigerte man ihnen diesen. Nun zog einer der Soldaten einen Revolver und drohte

einen Schuß ab, wodurch einem Studenten die rechte Hand durchgeschossen wurde. Dann wollte noch ein zweiter der Soldaten feuern, doch entwand man ihm rechtzeitig die Waffe, der dritte ergriß die Flucht. Die angesammelte Menge nahm sehr erregt Stellung gegen die Soldaten, die nur durch das Einschreiten der Polizei in Sicherheit gebracht werden konnten, die sie im Wagen für Betrunkenen rasch weggeschaffte.

Kino.

Stadtkino. „Auf fremden“, hochinteressantes Drama in vier Akten, wird vom Freitag den 4. bis einschließlich Montag den 7. Februar vorgeführt. — Außerdem das zweifelhafte Lustspiel „Hans als Faustkämpfer“.

Tom Tage.

1000 Milliarden Papiergeld in Rußland. „Daily Telegraph“ erfährt aus Stockholm, daß die Bolschewisten bisher nach ihren eigenen Angaben für 1000 Milliarden Rubel Papiergeld ausgegeben haben. Die Goldreserve betrage gegenwärtig 400 Millionen Rubel, wovon 325 Millionen für Wareneinkäufe im Ausland dienen. Die Ausgaben des Budgets für 1920 belaufen sich auf 1380 Milliarden Rubel, die Einnahmen auf 250 Milliarden Rubel. Die letzte Summe steht nur auf dem Papier. Die Ernte des letzten Jahres soll in Rußland die schlechteste seit 1801 gewesen sein.

Katastrophaler Brennstoffmangel in der Ukraine. Der ukrainische Pressedienst meldet aus Riga: Die Petersburger „Pravda“ schreibt, daß der Brennstoffmangel in der Ukraine geradezu katastrophale Formen angenommen habe. Auf den meisten ukrainischen Eisenbahnen sind die Dampflokmaschinen ohne Feuerung. Hunderte von Waggons mit für das Zentrum bestimmten gewaltigen requirierten Lebensmitteln sind unterwegs stehen geblieben, die Eisenbahnverkehrspunkte sind verlegt. Die Eisenbahnverwaltung requiriert die gesamte russische Kohle ohne Rücksicht darauf, für wen sie bestimmt ist. Aus Riga wird hiezu berichtet, daß infolge Brennstoffmangels die dortige Bevölkerung bereits seit einigen Monaten ohne gekochte Nahrung sei und die fargen Lebensmittelrationen, meistens als Ersatzstoffe, in rohem Zustande genieße.

Volkswirtschaft.

Der Goldschlag der österr.-ung. Bank. Aus den Ausweisen der österr.-ung. Bank ist der Goldschlag verschwunden. Der letzte für die gemeinsame Behörde aufgestellte Bankausweis vom 30. November enthielt einen Goldschlag von 266.6 Millionen Kronen, dazu noch Goldwechsel von 49.5 Millionen Kronen. Das ergibt zusammen einen Goldbesitz von 272 Millionen Kronen, nach der alten Relation berechnet. Bei den gegenwärtigen Bewertungsvorhältnissen würde dies einen Marktwert von 27 Milliarden Kronen ergeben. Dazu kommt dann noch ein Rest an Silberkulant und Teilungen von 56.6 Millionen Kronen. Weber im österreichischen noch im ungarischen Bankausweise erscheint ein Goldschlag, vielmehr ist der ganze Gold- und Devisenbesitz angegeben und der Liquidationsmasse überwiesen. Durch die Aufschlüsselung des Goldbesitzes und Ueberweisung an die Liquidationsmasse soll das Gold der Verfügung der Bankleitung entzogen und ungeführt solange konfiskiert werden, bis die Liquidation durchgeführt sein wird. Der Goldbesitz ist Liquidationsmasse, über welche eine Verständigung zwischen allen Nationalstaaten erfolgen soll.

Die Arbeitslosigkeit in Amerika. Washington, 3. Febr. (Zankbruch.) Nach einer amtlichen Zusammenstellung für den vergangenen Jänner ist eine geringe Abnahme der Arbeitslosen zu verzeichnen.

Börsenbericht.

Beograd: Dollar 34.50 bis 35, Pfund 132 bis 133, französische Franken 236 bis 237, Lire 130 bis 132, Mark 56 bis 56.50, tschechoslowakische Kronen 45 bis 46, österreichische Kronen 6.20 bis 6.30.

Wien: Dinar 862 bis 1082, Dollar 770A bis 711, Mark 1124 bis 1130, Pfund 2700 bis 2720, französische Franken 4930 bis 4970, Lire 2740 bis 2760, polnische Mark 81 bis 84, Schweizer Franken 11 175 bis 11 225, tschechoslowakische Kronen 875 bis 881, Pfund 124 75 bis 126 75.

Zürich: Berlin 10 45, New York 62, London 24, Paris 44.15, Mailand 22.65, Prag 8, Zagreb 4.30, Warschau 1.72.5.

Bei Anfragen an die Redaktion oder Verwaltung unseres Blattes wird ersucht, das Porto für die Rückantwort, wenn eine solche erfolgen soll, mitzufügen!

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Einzelunterricht in Mathematik, Geographie, Buchhaltung, Rechnen u. Korrespondenz erteilt M. B. Maribor, Koroška ulica 6 (Kaiserkrähe). 9-3

Verkauf neu, modern, für gegen ein modernes Fahrrad umzutauschen. Anfrage Unterrot 1043

Realitäten

Kleines Haus mit Garten und Feld wird zu pachten gesucht. Anträge unter „Fahrtung“ an Verm. 1050

Villa in Maribor, Jugoslawien, sofort zu verkaufen. Einzelne Käufer wollen Anfrage unter „Villa 17“ an die Bv. 1062

Zu kaufen gesucht

Haus mit guter Wälder für großen Hof zu kaufen gesucht. Sanjarjeva ulica 23 Meisner a. g. 972

1 Paar schwere Bu Pferde werden zu kaufen gesucht. Weiterberger Bierwerk 991

Ein gut erhaltenes Damenrad zu kaufen gesucht. Anträge unter „Damenrad“ an Bv. 1036

Zu verkaufen

Lagerfässer, je 200 l. Helio-liter, weinrein, von 15 Hektoliter aufwärts, sind in Maribor zu verkaufen. Eventuell kann betreffender Keller gemietet werden. Anfrage Bv. 1018

Trockenes Brennholz billig erhältlich. Franciskanska ulica 13, Kobilica 979

Ein sehr e. 2-jährige Kalbin zur Zucht für eine Herzhast, wegen Futtermangel zu verkaufen. Auch 2 schöne, junge Pferde zu verkaufen. Anrufer: Glasni trg 4 im Gehäus. 1061

Dameninterjate aus feinem englischen Stoff, neu, für mittlere Größe, zu verkaufen. Matičeva ulica 11, part. links 928

Ein neuer, schwerer Platanenwagen zu verkaufen. Koppel, Polje, Branaudnerstraße 18. 1057

Blaues, schönes Kostüm zu verkaufen. Stojna ulica 1, T. 8 1058

Unter alt. Schneidemaschine zu verkaufen. Anrufer. Verm. 1055

Prachtvoller Stuhl billig zu verkaufen. Anrufer. Verm. 1058

1 Wendeluhr 550 R., 1 - pejsimmeruhr 600 R., 2 - Kuckuckuhren, schön, 1 Tischuhr. Alles neu, 1 Kuckuckuhr neu mit Samtverzierungen. 550 R., 2 - Uhren, edel Silber a 55 R. Anrufer: Sodna ulica 15, part. links 1054

Prima Apfelmost, 30 Hektoliter, 600 Liter 19.9er Eigenbauwein eine Montafonerlese und zwei kleine engl. Bierstämmele zu verkaufen. Anrufer: Verm. 1049

Photographischer Apparat, 9x12, Spezialchromat, fast neu, preiswert zu verkaufen. Tattenbachova ulica 19, T. 2 1052

2 Golden Wein billig zu verkaufen. Tattenbachova ulica 1, T. 1. St. 1042

Wett mit Federzahn, grüne Überdecke u. breitere Kieharmonika zu verkaufen. Branaudner ulica 21. 1051

Reinrassige, 6 Monat alte Fohlen preiswert zu verkaufen. Bette 42. 1039

Schönes, blaues Tuchkleid preiswert zu verkaufen. Anrufer: B. Plešig, Ruska cesta 3, part. 1040

Barren, Zweirader auf Federn zu verkaufen. Einbrei, Grit Metodova ulica 14 Schusterh. gasse. 1045

Spärherd, komplett, hartes Bett mit Einach, Domensiedermantel und ein Damenrad zu verkaufen. Tattenbachova ulica 1, T. 1. St. 1041

Wohnen, Stojna, Gartenplatz für Gärtner billig zu verkaufen. Koroška ulica 61. 1029

Möbel überhand menia be-nimmt polstige Kissen, Bett u. Nachtkästl. Badstube, Tisch und Stühle sehr billig wegen Überhandlung zu verkaufen. Anrufer: Glasni trg 3, bei der Hausmeisterin im Hof. 1037

Zu vermieten

Tausche gute Handmehel gegen eine Wohnung, Zimmer und Küche. Anrufer. Verm. 1041

Zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer mit separaten Eingang, 1 oder 2 Betten mit oder ohne Verpflegung zu mieten gesucht. Anträge unter „Fahrtung“ an Verm. 1050

Wohnung mit separaten Eingang, 1 oder 2 Betten mit oder ohne Verpflegung zu mieten gesucht. Anträge unter „Fahrtung“ an Verm. 1050

Möbliertes Zimmer mit separaten Eingang, 1 oder 2 Betten mit oder ohne Verpflegung zu mieten gesucht. Anträge unter „Fahrtung“ an Verm. 1050

Möbliertes Zimmer mit separaten Eingang, 1 oder 2 Betten mit oder ohne Verpflegung zu mieten gesucht. Anträge unter „Fahrtung“ an Verm. 1050

Stellengebote

Korrepondent, die der französischen und deutschen Sprache mächtig u. bräutliche Maschinenschreiberin, mit Häheri in Prag, sucht Stelle. Adresse in der Verm. 976

Offene Stellen

Tüchtiger Buchhalter oder Buchhalterin wird sofort aufgenommen. Offerte unter „Expedition“ an Verm. 998

Brattant für Konzeptionsarbeiten der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen in der Weiterberger Bierfabrik. 971

Ein Mann mit besten belästigten Fähigkeiten oder junger Mann mit besten belästigten Fähigkeiten der Landeskunde in der Verm. 963

Ein Chormusiker wird in einer Musikschule aufgenommen. Bedingte Befähigung haben. Anrufer: in der Verm. 1040

Verloren - Gefunden

Ein Aktentasche mit Dokumenten verlor in Abzugeben gegen gute Belohnung in der Bv. 1028

Verloren

am Donnerstag abends am Hauptbahnhof eine grüne Ledertasche mit Silberedeln Inhalt wichtiges Dokument. Abzugeben gegen gute Belohnung. Anrufer: S. Saria, Koroška ulica 30. 1039

Magazin

in der Stadt zu mieten oder abgeben gesucht. Anträge unter „Magazin“ an Verm. 971

Kaufe jedes Quantum leere gut erhaltene 1035

Würfelfuder-Risten

zu besten Preisen. Saria, Koroška ulica 30, Maribor.

Tausch

Vornehmes 3-jähriges Haus Graz, Gartengasse, Komfort, Garten, Ballon, Autoparage, Saft Telefon und schönes, modernes Innere. Grillparzerstraße, Komfort, Garten, Ballon, Telefon etc. werden gegen ein schönes Haus oder Haus, Bäder, Möbelschrank, Verkauft wird schöner Preis bei Preis 1000, 1500, 2000, 2500, 3000, 3500, 4000, 4500, 5000, 5500, 6000, 6500, 7000, 7500, 8000, 8500, 9000, 9500, 10000, 10500, 11000, 11500, 12000, 12500, 13000, 13500, 14000, 14500, 15000, 15500, 16000, 16500, 17000, 17500, 18000, 18500, 19000, 19500, 20000, 20500, 21000, 21500, 22000, 22500, 23000, 23500, 24000, 24500, 25000, 25500, 26000, 26500, 27000, 27500, 28000, 28500, 29000, 29500, 30000, 30500, 31000, 31500, 32000, 32500, 33000, 33500, 34000, 34500, 35000, 35500, 36000, 36500, 37000, 37500, 38000, 38500, 39000, 39500, 40000, 40500, 41000, 41500, 42000, 42500, 43000, 43500, 44000, 44500, 45000, 45500, 46000, 46500, 47000, 47500, 48000, 48500, 49000, 49500, 50000, 50500, 51000, 51500, 52000, 52500, 53000, 53500, 54000, 54500, 55000, 55500, 56000, 56500, 57000, 57500, 58000, 58500, 59000, 59500, 60000, 60500, 61000, 61500, 62000, 62500, 63000, 63500, 64000, 64500, 65000, 65500, 66000, 66500, 67000, 67500, 68000, 68500, 69000, 69500, 70000, 70500, 71000, 71500, 72000, 72500, 73000, 73500, 74000, 74500, 75000, 75500, 76000, 76500, 77000, 77500, 78000, 78500, 79000, 79500, 80000, 80500, 81000, 81500, 82000, 82500, 83000, 83500, 84000, 84500, 85000, 85500, 86000, 86500, 87000, 87500, 88000, 88500, 89000, 89500, 90000, 90500, 91000, 91500, 92000, 92500, 93000, 93500, 94000, 94500, 95000, 95500, 96000, 96500, 97000, 97500, 98000, 98500, 99000, 99500, 100000, 100500, 101000, 101500, 102000, 102500, 103000, 103500, 104000, 104500, 105000, 105500, 106000, 106500, 107000, 107500, 108000, 108500, 109000, 109500, 110000, 110500, 111000, 111500, 112000, 112500, 113000, 113500, 114000, 114500, 115000, 115500, 116000, 116500, 117000, 117500, 118000, 118500, 119000, 119500, 120000, 120500, 121000, 121500, 122000, 122500, 123000, 123500, 124000, 124500, 125000, 125500, 126000, 126500, 127000, 127500, 128000, 128500, 129000, 129500, 130000, 130500, 131000, 131500, 132000, 132500, 133000, 133500, 134000, 134500, 135000, 135500, 136000, 136500, 137000, 137500, 138000, 138500, 139000, 139500, 140000, 140500, 141000, 141500, 142000, 142500, 143000, 143500, 144000, 144500, 145000, 145500, 146000, 146500, 147000, 147500, 148000, 148500, 149000, 149500, 150000, 150500, 151000, 151500, 152000, 152500, 153000, 153500, 154000, 154500, 155000, 155500, 156000, 156500, 157000, 157500, 158000, 158500, 159000, 159500, 160000, 160500, 161000, 161500, 162000, 162500, 163000, 163500, 164000, 164500, 165000, 165500, 166000, 166500, 167000, 167500, 168000, 168500, 169000, 169500, 170000, 170500, 171000, 171500, 172000, 172500, 173000, 173500, 174000, 174500, 175000, 175500, 176000, 176500, 177000, 177500, 178000, 178500, 179000, 179500, 180000, 180500, 181000, 181500, 182000, 182500, 183000, 183500, 184000, 184500, 185000, 185500, 186000, 186500, 187000, 187500, 188000, 188500, 189000, 189500, 190000, 190500, 191000, 191500, 192000, 192500, 193000, 193500, 194000, 194500, 195000, 195500, 196000, 196500, 197000, 197500, 198000, 198500, 199000, 199500, 200000, 200500, 201000, 201500, 202000, 202500, 203000, 203500, 204000, 204500, 205000, 205500, 206000, 206500, 207000, 207500, 208000, 208500, 209000, 209500, 210000, 210500, 211000, 211500, 212000, 212500, 213000, 213500, 214000, 214500, 215000, 215500, 216000, 216500, 217000, 217500, 218000, 218500, 219000, 219500, 220000, 220500, 221000, 221500, 222000, 222500, 223000, 223500, 224000, 224500, 225000, 225500, 226000, 226500, 227000, 227500, 228000, 228500, 229000, 229500, 230000, 230500, 231000, 231500, 232000, 232500, 233000, 233500, 234000, 234500, 235000, 235500, 236000, 236500, 237000, 237500, 238000, 238500, 239000, 239500, 240000, 240500, 241000, 241500, 242000, 242500, 243000, 243500, 244000, 244500, 245000, 245500, 246000, 246500, 247000, 247500, 248000, 248500, 249000, 249500, 250000, 250500, 251000, 251500, 252000, 252500, 253000, 253500, 254000, 254500, 255000, 255500, 256000, 256500, 257000, 257500, 258000, 258500, 259000, 259500, 260000, 260500, 261000, 261500, 262000, 262500, 263000, 263500, 264000, 264500, 265000, 265500, 266000, 266500, 267000, 267500, 268000, 268500, 269000, 269500, 270000, 270500, 271000, 271500, 272000, 272500, 273000, 273500, 274000, 274500, 275000, 275500, 276000, 276500, 277000, 277500, 278000, 278500, 279000, 279500, 280000, 280500, 281000, 281500, 282000, 282500, 283000, 283500, 284000, 284500, 285000, 285500, 286000, 286500, 287000, 287500, 288000, 288500, 289000, 289500, 290000, 290500, 291000, 291500, 292000, 292500, 293000, 293500, 294000, 294500, 295000, 295500, 296000, 296500, 297000, 297500, 298000, 298500, 299000, 299500, 300000, 300500, 301000, 301500, 302000, 302500, 303000, 303500, 304000, 304500, 305000, 305500, 306000, 306500, 307000, 307500, 308000, 308500, 309000, 309500, 310000, 310500, 311000, 311500, 312000, 312500, 313000, 313500, 314000, 314500, 315000, 315500, 316000, 316500, 317000, 317500, 318000, 318500, 319000, 319500, 320000, 320500, 321000, 321500, 322000, 322500, 323000, 323500, 324000, 324500, 325000, 325500, 326000, 326500, 327000, 327500, 328000, 328500, 329000, 329500, 330000, 330500, 331000, 331500, 332000, 332500, 333000, 333500, 334000, 334500, 335000, 335500, 336000, 336500, 337000, 337500, 338000, 338500, 339000, 339500, 340000, 340500, 341000, 341500, 342000, 342500, 343000, 343500, 344000, 344500, 345000, 345500, 346000, 346500, 347000, 347500, 348000, 348500, 349000, 349500, 350000, 350500, 351000, 351500, 352000, 352500, 353000, 353500, 354000, 354500, 355000, 355500, 356000, 356500, 357000, 357500, 358000, 358500, 359000, 359500, 360000, 360500, 361000, 361500, 362000, 362500, 363000, 363500, 364000, 364500, 365000, 365500, 366000, 366500, 367000, 367500, 368000, 368500, 369000, 369500, 370000, 370500, 371000, 371500, 372000, 372500, 373000, 373500, 374000, 374500, 375000, 375500, 376000, 376500, 377000, 377500, 378000, 378500, 379000, 379500, 380000, 380500, 381000, 381500, 382000, 382500, 383000, 383500, 384000, 384500, 385000, 385500, 386000, 386500, 387000, 387500, 388000, 388500, 389000, 389500, 390000, 390500, 391000, 391500, 392000, 392500, 393000, 393500, 394000, 394500, 395000, 395500, 396000, 396500, 397000, 397500, 398000, 398500, 399000, 399500, 400000, 400500, 401000, 401500, 402000, 402500, 403000, 403500, 404000, 404500, 405000, 405500, 406000, 406500, 407000, 407500, 408000, 408500, 409000, 409500, 410000, 410500, 411000, 411500, 412000, 412500, 413000, 413500, 414000, 414500, 415000, 415500, 416000, 416500, 417000, 417500, 418000, 418500, 419000, 419500, 420000, 420500, 421000, 421500, 422000, 422500, 423000, 423500, 424000, 424500, 425000, 425500, 426000, 426500, 427000, 427500, 428000, 428500, 429000, 429500, 430000, 430500, 431000, 431500, 432000, 432500, 433000, 433500, 434000, 434500, 435000, 435500, 436000, 436500, 437000, 437500, 438000, 438500, 439000, 439500, 440000, 440500, 441000, 441500, 442000, 442500, 443000, 443500, 444000, 444500, 445000, 445500, 446000, 446500, 447000, 447500, 448000, 448500, 449000, 449500, 450000, 450500, 451000, 451500, 452000, 452500, 453000, 453500, 454000, 454500, 455000, 455500, 456000, 456500, 457000, 457500, 458000, 458500, 459000, 459500, 460000, 460500, 461000, 461500, 462000, 462500, 463000, 463500, 464000, 464500, 465000, 465500, 466000, 466500, 467000, 467500, 468000, 468500, 469000, 469500, 470000, 470500, 471000, 471500, 472000, 472500, 473000, 473500, 474000, 474500, 475000, 475500, 476000, 476500, 477000, 477500, 478000, 478500, 479000, 479500, 480000, 480500, 481000, 481500, 482000, 482500, 483000, 483500, 484000, 484500, 485000, 485500, 486000, 486500, 487000, 487500, 488000, 488500, 489000, 489500, 490000, 490500, 491000, 491500, 492000, 492500, 493000, 493500, 494000, 494500, 495000, 495500, 496000, 496500, 497000, 497500, 498000, 498500, 499000, 499500, 500000, 500500, 501000, 501500, 502000, 502500, 503000, 503500, 504000, 504500, 505000, 505500, 506000, 506500, 507000, 507500, 508000, 508500, 509000, 509500, 510000, 510500, 511000, 511500, 512000, 512500, 513000, 513500, 514000, 514500, 515000, 515500, 516000, 516500, 517000, 517500, 518000, 518500, 519000, 519500, 520000, 520500, 521000, 521500, 522000, 522500, 523000, 523500, 524000, 524500, 525000, 525500, 526000, 526500, 527000, 527500, 528000, 528500, 529000, 529500, 530000, 530500, 531000, 531500, 532000, 532500, 533000, 533500, 534000, 534500, 535000, 535500, 536000, 536500, 53700